

der Seuchenabteilung dagegen werden in einem besonderen Leitungsnetz dem Straßensiel zugeführt, nachdem sie zuvor in einer Anlage im Siedgrubenhaus behandelt worden sind. Die Anlage besteht aus einer Vorreinigungseinrichtung (ein Abseßbecken und zwei Faulkammern) und aus vier mit Rührvorrichtung versehenen Entseuchungsbecken. Ein Mischbottich dient zur Herrichtung von Chlorkalklösung, die in einen tiefer stehenden Verteilungsbehälter mit Seihes abfließen und von hier aus jedem der vier Becken zugeführt werden kann.

Die Gebäude des Allgemeinen Krankenhauses sind mit 16 elektrisch angetriebenen Personen- und Lastenaufzügen und 27 handangetriebenen Speisenaufzügen ausgestattet.

Für die Fernsprechanlagen der Gebäude ist die Verbundanordnung gewählt, nach der für die Fern- und Hausgespräche jede Sprechstelle nur einen Fernsprecher erhält. Der Hauptumschalter ist mit Glühlampen und mit Börsen- und Geheimhaltung ausgerüstet. Die Fernsprecher sind für Rückfrage eingerichtet.

Die elektrische Uhren- und Meldeanlage erstreckt sich ebenfalls auf alle Gebäude. Durch eine Hauptuhr werden die sämtlichen Uhren nach dem Einminutenlauf in Gang gehalten. Für den Meldedienst bildet jedes Stockwerk eines Gebäudes mit den Schlußstellen und der Melde- tafel eine geschlossene Anlage.

Die vorgenannten ingenieur-technischen Anlagen und Einrichtungen sind von der Heiztechnischen Abteilung entworfen und ausgeführt worden. Die veranschlagten und bewilligten Baumittel betragen (ohne Baracken- und Polizeikrankenhaus) 4166612,50 Mark und sind in den in dem Abschnitt „Baulicher Teil“ angegebenen Beträgen mit enthalten.

4. Das Hafenkrankenhaus, das Institut für Geburtshilfe und die Staatsimpfanstalt.

F. B. G. Rämpe.

Das 1900 fertiggestellte Hafenkrankenhaus (Abb. 461) ist in parkartiger Umgebung auf der Elbhöhe errichtet worden zwischen der inneren Stadt und St. Pauli. Es dient in erster

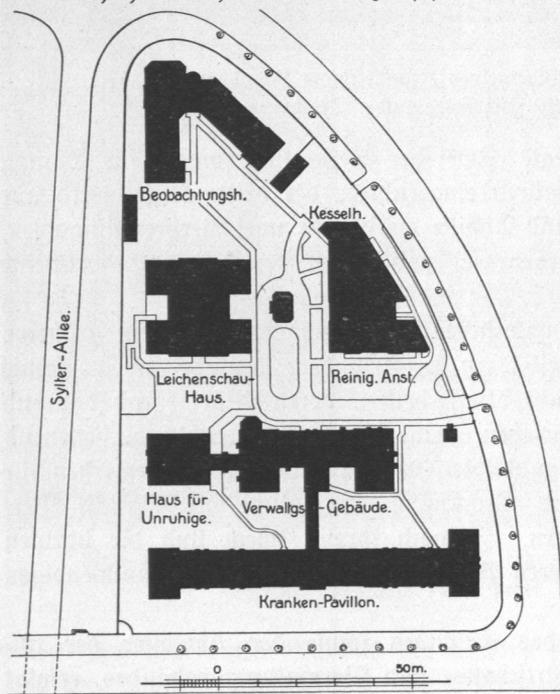


Abb. 461. Hafenkrankenhaus, Lageplan.

Linie gesundheits- und wohlfahrtspolizeilichen Zwecken und umfaßt das Verwaltungsgebäude (Abb. 462), den Krankenpavillon (Abb. 463), das Haus für Unruhige, das Leichenschauhaus mit der Anatomie (Abb. 464), das Beobachtungshaus für Seuchenverdächtige (Abb. 465), die Reinigungs- und Desinfektionsanstalt mit Maschinen- und Kesselhaus, das Pförtnerhaus und die Anlage zur Desinfektion der Abwässer.

In die Krankenabteilung des Hafenkrankenhauses werden aufgenommen alle auf der Straße oder an öffentlichen Orten erkrankte, bewusstlose oder verletzte Personen, kranke Obdachlose und Verhaftete, zur Beobachtung des Geisteszustandes Eingelieferte und Tobsüchtige. Auch werden Kranke aufgenommen, die sofortiger ärztlicher Hilfe bedürfen und ohne Gefahr für ihre Gesundheit nicht weiterbefördert werden können, insbesondere die im Hafen, auf Schiffen oder auf Werftanlagen Verunglückten. Für dringende geburtshilfliche Fälle ist eine Entbindungsstation